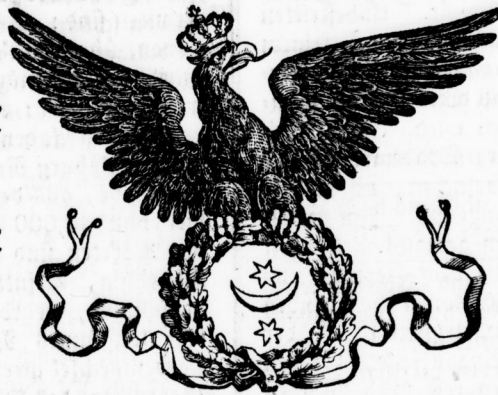


Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 194.

Halle, Freitag den 21. August

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. August. Se. Majestät der König haben Allerhöchsthren bevollmächtigten Minister am Deutschen Bundestage, General-Postmeister von Nagler, auf sein Ansuchen von diesem Posten abzurufen und an dessen Stelle Allerhöchsthren bisherigen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, General der Infanterie, von Schöler, in gleicher Eigenschaft bei dem gedachten Bundestage zu beglaubigen geruht.

Se. Majestät der König haben Allerhöchsthren früheren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königl. Spanischen Hofe, von Liebermann, in gleicher Eigenschaft bei dem Kais. Russischen Hofe zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben zum Bau einer neuen Kirche für die evangelische Gemeinde zu Salza, im Regier.-Bez. Erfurt, eine Beihilfe von 2050 Thlr. als Gnaden-Geschenk huldreichst zu bewilligen geruht.

Am 11. August ist Se. Königl. Hoh. der Prinz Wilhelm (Bruder Sr. Maj. des Königs) nebst Familie, von Mainz kommend, auf Schloß Fischbach eingetroffen.

Weimar, d. 15. August. Ihre Königlichen Hoheiten, der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen, sind seit einigen Tagen zum Besuch bei unserm Durchlauchtigsten Fürstenhause in Belvedere anwesend. Es heißt, die Prinzessin werde einige Wochen hier verweilen.

Leipzig, d. 12. Aug. Jetzt ist Aller Sinn und Erwartung auf die bevorstehende Zusammenkunft der drei Monarchen in der zweiten Hälfte des Septembers hier gerichtet. Vieles im Einzelnen ist wohl noch gar

nicht auf Tag und Stunde bestimmt. Vorläufig sind durch den Ober-Kommissarius, den K. K. Rath Joseph Heyde, alle schickliche Quartiere in der Stadt vom 15. September an, nach den Forderungen der Wirth, welchen dabei keine Vorschrift gemacht wurde, gemiethet worden, mit Ausnahme der Hotels und Gasthöfe, die regelmäßig Fremde auf kürzere Zeit aufnehmen. Denn diese sind, wie billig, freigelassen worden, und dort kann man auch vorher Bestellungen machen. Der König von Preußen mit seinem Gefolge wird sein gewöhnliches Quartier beziehen, wozu auch die Doppeler-Schenke und das Schiff gehören. Kaiser Nikolaus wird das geräumige Haus zum Prinzen von Ligne bewohnen, aus welchem in das anstehende Haus durchgebrochen werden soll für die Kaiserin. Für den Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich wird das fürstliche Clarysche Schloß nebst seinen weitläufigen Neben- und Garten-Gebäuden in Bereitschaft gesetzt; die Clarysche Familie bewohnt unterdessen den Morizhof. Kaiser Ferdinand macht den Wirth, und es müssen daher auch für Küche, Keller und Stall-Bedürfnisse große Anschaffungen besorgt werden. Man spricht unter Andern von einem Marstall für 300 Pferde. Außer einem Eliten-Bataillon Grenadiere, das zum Wachdienst aus Prag hierher beordert ist, war bisher von keiner Truppen-Zusammenziehung in der Nachbarschaft die Rede. Ueberhaupt herrscht in der ganzen österreichischen Monarchie die tiefste Ruhe. Unterrichtete lächeln über die politischen Alarmisten, ja selbst über die Benennung Kongreß, die ein bloßer, vielleicht kaum 3 Tage dauernder Besuch, den der russische und der preussische Monarch dem Nachfolger des Kaisers Franz abstaten, um das mit dem Vater geknüppte Band auch mit dem Sohne noch enger zu befestigen, schwerlich verdient. Ueber die Reise des Kaisers sind verschiedene Angaben verlautet. So viel

ist gewiß, daß er mit dem 1. September in Böhmen eintritt. Anfangs hieß es, er werde sehr langsam reisen und erst am 18. über Budweis, Pilsen, Karlsbad hier eintreffen. Der Oberst-Burggraf Graf Chotek ist ihm bereits entgegengekreist. Jetzt wird seine Ankunft um einige Tage früher bestimmt. Unbestritten ist es, daß der mehrere Tage vorher auf seinem Stammgute Königswarth angekommene Fürst Metternich den Kaiser dort empfangen und dann über Marienbad und Karlsbad hierher begleiten wird. Erst nach der Zusammenkunft mit den anderen Monarchen hier in Teplitz wird der Kaiser Prag besuchen, ob in Begleitung seiner hohen Gäste, ist ungewiß. Im Gradschin werden große Vorbereitungen gemacht. Da seit dem 8. August König Karl X. mit dem Herzoge von Bordeaux und seinem aus 40 Personen bestehenden Gefolge von Prag wieder hier eingetroffen ist — der Herzog und die Herzogin von Angoulême, die den König Karl abholen sollen, werden erst in 3 Wochen erwartet — so befindet sich auch sein erster Kammerherr, der Herzog von Blacas, der treueste und uneigennützigste Freund des exilirten Monarchen, mit hier.

#### Polen.

Kalisch, d. 9. August. Die Kavallerie des hier Lagernden 3ten Infanterie-Korps ist in diesen Tagen eingetroffen und hat das Lager am rechten Proßna-Ufer bezogen. Das jetzt ganz versammelte Korps besteht aus 3 Infanterie-Divisionen, 48 Bataillonen, unter den General-Lieutenants Timosejew, Kuprianow und Dlogodin, und einer Kavallerie-Division, 24 Schwadronen, unter dem Befehl des General-Lieutenants Grafen Rostig. Korps-Kommandeur ist der General der Kavallerie, Graf Rüdiger. Die von ihm befehligten Truppen haben eine Stärke von 45—48,000 Mann, mit 116 Stücken Geschütz. Die russische Feld-Armee zählt 6 solcher Infanterie-Korps und 1 Garde- und 1 Grenadier-Korps von beinahe gleichen Stats. Se. Majestät der Kaiser werden in den nächsten 10 Tagen von Posen aus hier erwartet. Dem Monarchen werden in einem kurzen Zwischenraume die in Danzig landenden Garde- und Grenadier-Bataillone folgen. Die preussischen Garden sollen, wie man sagt, in den ersten Tagen des Septembers eintreffen und im Verein mit den russischen Eliten-Bataillonen ein Reserve-Korps bilden. Die aus Asien herangezogenen muselmännischen Truppen sind noch nicht recht an die militairischen Formen Europa's gewöhnt; so nicht ihr Anführer, beim Parade-Vorbemarsch der letzten Revue, dem Fürsten Paskewitsch ganz vertraulich mit dem Kopfe zu, wo dieser eine militairische Ehrenbezeugung zu erwarten hatte. Das Lager der preussischen Garden wird mit vieler Aufmerksamkeit ausgestattet; die Lager-Ordnung ist zwar die russische, doch alle für die Bequemlichkeit der Truppen bestimmte Einrichtungen werden ohne Rücksicht auf Kosten nach preussischen Formen angelegt. So erhält z. B. jede Kompagnie ihren eigenen, in Entreprise gegebenen Kochherd. Auch soll für jedes Bataillon ein Brunnen-Bassin angelegt werden. Man sieht jetzt schon hinter dem Lager die Wälle einer

Stadt, deren Angriff und Vertheidigung eine Hauptfront des vorbereiteten Feuerwerks sein wird. Die Stadt unterliegt dem Angriffe und fliegt vermittelst einer Mine von 150 Ctnr. in die Luft, was als Maßstab für die Großartigkeit des Ganzen dient. Andere Fronten sind: 2 Siegesäulen von kolossalen Dimensionen, überschwebt von den beiden Adlern und mitten inne der Namenszug des Königs von Preußen flammend. Ferner: ein Landschaftsbild mit einer Felsengruft, dem Andenken Alexanders geweiht, und zuletzt die Engelsburg Roms, transparent und im wahren Maßstabe, aus deren Innerm die bekannte Girandole, hier von 30,000 Raketen aufsteigt. Die Mehrzahl der Raketen sind nach der Erfindung des Kapitäns Tschengin, Adjutanten des Artillerie-Generals Silgenschmidt, gearbeitet; sie sind besonders durch ein sehr langames Niedersteigen und dabei sechsfachen Farbenwechsel merkwürdig. Die hier im Parke, in Gegenwart des Obersten von Sobolew, damit angestellten Proben gelangen vortrefflich.

#### Frankreich.

Paris, d. 14. August. Der Gesetzworschlag, die Procedur vor den Assisenengerichten betreffend, ist von der Deputirtenkammer mit 212 Stimmen gegen 72 angenommen worden.

Die Deputirtenkammer hat die allgemeine Diskussion des Gesetzworschlags über die Jury in ihrer heutigen Sitzung angefangen und beendigt.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 12. August. Man vermuthet, heute Abend werde im Oberhause der Kampf über die Korporationreform angehen. Der Herzog von Newcastle will auf eine Anklage gegen die Minister antragen.

#### Belgien.

Brüssel, d. 14. August. Der k. preuss. Gesandte am hiesigen Hofe, Hr. v. Arnim, ist hier eingetroffen.

#### Spanien.

Man hatte aus St. Sebastian gemeldet, wie der englische Konsul sich ins Hauptquartier der Karlisten verfügt habe. Die „Débats“ erklären nun, diese Sendung habe keine andere Absicht gehabt, als dem Prätendenten zu eröffnen, wie die englische Regierung die Zurücknahme der Ordre fordere, wodurch die englischen Freiwilligen von der zwischen Baldez und Zumalacarreguy abgeschlossenen Stipulation ausgenommen werden. Die Ausdrücke, deren sich der englische Konsul bei dieser Eröffnung bedient hat, waren — wie die „Débats“ versichern — der Würde der Nation, die er repräsentirt, vollkommen angemessen.

#### Bermischtes.

— Man schreibt aus Zeitz unterm 14. August: Vorgestern hatten wir das Glück, Se. Königliche Hoheit den Kronprinzen auf der Rückreise nach Berlin in unsern Mauern zu sehen. Höchstdieselben gerubten das so eben fertig gewordene Denkmal in Augenschein zu nehmen, das Sie Ihrem und des Prinzen Wilhelm Königliche Hoheit ersten Erzieher, Geheimen-Rath



Delbrück, haben errichten lassen. Es ist eine, in rein griechischem Styl von feinem geschliffenen marmorartigen Mansdorfer Sandstein erbaute Halle, in welcher sich ein aus Stein gehauener antiker Ruhesitz befindet. Die vor selbiger befindliche Grabstätte auf einem erhöhten Vorplatz umschließt eine geschmackvolle Mauerumzäunung mit Eisengitter und angenehme Baum- und Blumen-Pflanzungen. Der Architrav der Halle zeigt die Weihe-Bestimmung Ihrer Königlichen Hoheiten und unterhalb den Denkpruch: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.“ Im Innern der aus einem einzigen 150 Centner schweren Stein gehauenen Kuppel steht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Dieses, erhabener Gesinnung so würdige, durch seine edle Einfachheit jedes Gemüth zur stillen Verehrung ansprechende kunstreiche Denkmal wird von der Stadt Zeig dankbar und um so sorgfältiger bewahrt werden, als der Verewigte sich als hiesiger Superintendent und erster Prediger vielseitige und unvergeßliche Verdienste erworben hatte.

— Nach der jetzt erschienenen achten Nachricht von der in Bernigerode bestehenden Bibel-Gesellschaft, hat diese Gesellschaft in den ersten 19 Jahren ihres Bestehens 3857 und im letzten Jahre 305, zusammen also 4162 Stück Bibeln vertheilt. In dem letzten Jahre sind der Gesellschaft 16 neue Mitglieder zuge treten; die Geld-Einnahme betrug 349 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf., die Ausgabe 187 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. Aus dem Erlös der Pfennigs-Bibel-Kasse haben 97 Stück Bibeln an arme Schulkinder vertheilt werden können.

— In der Stadt Magdeburg hat sich ein Comité gebildet, welches mit den Vorbereitungen zur Anlegung einer Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig auf Aktien eifrig und, wie es scheint, mit gutem Erfolge sich beschäftigt.

— In den Fabriken zu Burg sind im Monat Juli d. J. 2700 Stück Tuche verfertigt und 1552 Ctnr. Wolle eingeführt worden. Ebendasselbst wurde am 4. v. M. das Einweihungsfest der Püschelschen Anstalt von den darin befindlichen 60 Waisen-Knaben und 20 Waisen-Mädchen, so wie von den 2 Lehrern, einer Lehrerin und dem Inspektor der Anstalt, in Gegenwart des Kaufmanns Karl Püschel, abgefeiert.

— Aus Westphalen geht uns folgender Handels-Bericht zu: Garn und Leinwand halten sich in hiesiger Provinz auf den früheren Preisen. Zu Darsfeld waren 4000 Stück Leinwand auf die erste Bleiche gebracht, deren gewöhnlich drei im Jahre stattfinden, — ein Beweis des guten Fortganges der Produktion. In Bielefeld kamen im vorigen Monat 3929 Stück feine Leinwand und zu Lübbecke 116,875 Ellen gröbere zur Legge, und von Bersmold wurden 1714 Stück Segeltuch, Schiertuch und Löwendleinen ausgeführt. Im Regierungs-Bezirk Arnberg sind die Fabriken im regen Betriebe; besonders arbeiten die Schmiede und Weber im Kreise Bochum sehr lebhaft. In den Kreisen Iserlohn, Altena und Siegen befürchtet man, daß Wassermangel einzelne Fabriken zum Stillstehen bringen könnte. Im Kreise Hagen hat sich ein Verein zum Zweck der Stahlveredlung gebildet, dessen Bemühungen durch guten Erfolg gekrönt werden. In

Berleburg hat der landwirthschaftliche und Gewerbe-Verein auch in diesem Jahre eine Thierschau veranstaltet, welche ein befriedigendes Resultat geliefert hat und der mehrere Landwirthe aus Siegen und Olpe bewohnten. Die Schifffahrt auf der Weser ist durch seichten Wasserstand zwar erschwert, aber doch nicht ganz unterdrückt worden. Der Transport von Schiffbauholz zur Lippe ist fortwährend lebhaft, und auch zum Flößen auf der in die Ems mündenden Weser. Bei Drensteinfurt ist viel Bauholz angefahren worden. Zu Dchtrop erfreuen sich die Ziegelbrennereien und Töpfereien eines unaufgesehten Betriebes. In der Stadt Rheine hat die unter der Firma: C. Kämpers und Zimmermann neu angelegte Baumwollen-Fabrik bereits 11 Stühle im Gange und liefert alle Sorten von baumwollenen Zeugen und Nesseltuch.

— Auf einem Meierhof in dem Kirchspiele Colebrook (Devonshire) beträgt das Alter des gesammten Hausstandes zusammen 317 Jahre. Der Vater ist 92, die Mutter 88, die Tochter 68, das Pferd 28, das Schwein 23 und der Hund 18 Jahre alt. Kürzlich wurde die ganze Familie durch den Tod einer Lieblingskage, die ebenfalls vor Alter gestorben war, in die tiefste Trauer versetzt.

— Vor Kurzem hat ein Fischer in der Düna, bei Riga, einen kleinen Delfin gefangen. Man findet diese Thiere sonst weder in den Flüssen, noch überhaupt in der Ostsee.

— In Kiew will man im Juni-Monat eine Hitze von 35 Gr. R. gehabt haben. In Dessa beobachtete man am 23. Juli 28½ Grad Wärme im Schatten und 37½ Gr. in der Sonne.

— Im Monate Mai d. J. wurde an die Bank in England die größte Silbermasse verkauft, die noch je in England gefunden worden. Sie kam aus einem Bergwerke im östlichen Theile von Cornwallis, und hatte bei einem Gewichte von 5741 Unzen einen Werth von 1500 Pf. St. Erze, die 500 bis 1000 Unzen Silber pr. Tonne hatten, sollen gegenwärtig daselbst nicht selten vorkommen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des diesjährigen Delbedarfs für die rathhäusliche Verwaltung, soll auf den 24. dieses Monats,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden ausgeben werden. Die Bedingungen können täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 17. August 1835.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

### Ackerverpachtung.

Die der Madame Salzmann geb. Kirchner zugehörige zehntfreie halbe Hufe Acker von 9½ Acker in Siebichensteiner Markte, sub No. 91 a, im Hg;

4  
vorkaufsbuche des Stadtfeldes von Halle eingetragen, soll auf 6 Jahre, vom 15. September des laufenden Jahres an, verpachtet und zu dem Behuf auf den jährlichen Pachtzins

den 1. September dieses Jahres,  
Nachmittags um 4 Uhr,

in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Bedingungen licitirt werden, wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 11. August 1835.

Der Justiz-Commissar  
Mäncke.

#### Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des dem Johann Friedrich Viereugel gehörigen, sub No. 42. des Hypothekensbuchs zu Meuchen belegenen Gutes, bestehend in einem Hause und  $\frac{1}{2}$  Hufe Feldes Meuchener Flur, zusammen auf 790 Thlr. abgeschätzt, haben wir in Folge nothwendiger Subhastation einen Termin auf

den 21. September c.,

Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle in dem gedachten Hause anberaunt, und werden dazu Bietungslustige und die aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realprätendenten, letztere unter Androhung des Verlustes ihrer Rechte gegen den Ersteher der Grundstücke, hiermit vorgeladen.

Die Taxe des Gutes nebst dem neuesten Hypothekenscheine kann in unserm Geschäftslokale eingesehen werden.

Lützen, den 6. Juni 1835.

Königl. Preuss. Gerichts-Amt.  
Knorr.

Sonntag den 23. August soll bei Unterzeichnetem ein solennes Sternschießen von der hohen Stange herab stattfinden, wozu alle Schießliebhaber der Umgegend hierdurch ergebenst eingeladen werden. Für warme und kalte Speisen und Getränke, so wie gute Tanzmusik werde ich Sorge tragen, und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

Halle, den 18. August 1835.

Der Gastwirth  
Künas.

\* — \* Heiraths-Anzeige. \* — \*

\* Ein Gasthofsbesitzer wünscht seine einzige Tochter baldigst an einen soliden Mann zu verheirathen. Näheres ertheilt G. Forsberg in Berlin, Schleuse No. 12.

Die neuesten Hütel und Damentaschen mpfing  
Franz Vaccant.

Das Haus auf dem Neumarkt No. 1116. und 17. in der Wallstraße, soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft darüber giebt

Hennicke im Rosenthal, No. 1400.

3700 Thlr. Münzel-Gelder zu 4 pCt. sind vom 1. Oktober c. gegen hinkängliche Hypothek auszuleihen. Nähere Auskunft giebt

C. Pohle in Schlettau.

Von dem jetzt so beliebten  
Nemethschen Kochbuch  
sind wieder Exemplare vorräthig bei  
C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein zum Reiten und im Zuge brauchbares fehlerfreies Pferd verkauft Strauch in Helmsdorf.

Ich Endesunterschriebener bin gesonnen, mein in Cönnern auf dem Pulver-Hofe sub No. 74. belegenes Wohnhaus veränderungshalber freiwillig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer selbst.

Wiebach,  
Zimmer-Meister.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Weiß, Chr., Erfahrungen und Rathschläge aus dem Leben eines Schulfreundes. Zunächst für die Volksschullehrer des Regierungs-Bezirks Merseburg in der Provinz Sachsen. (Zum Besten der allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsanstalt des Regierungs-Bezirks Merseburg.) gr. 8. geh. Preis 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Halle, den 20. August 1835.

C. A. Schwetschke und Sohn.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
Halle, den 20. August.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	— = 25 = — = — = 27 = 6 =
Gerste	— = 22 = 6 = — = 23 = 9 =
Hafer	— = 20 = — = — = 22 = 6 =
Stroh, 4 Thlr.	

Magdeburg, d. 18. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	28 — thl.	Gerste	18 — 18 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	21 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ =	Hafer	16 — 18 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 18. August: 59 $\frac{1}{2}$  Zoll unter 0.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. August.

Im Kronprinzen: Hr. Marine-Kapitain Hayens a. London. — Hr. Geh. Leg. Sekr. v. Usedom m. Sem., u. die Hrrn. Kaufl. Lücke u. Bretschneider a. Berlin.

Stadt Zürich: Dr. med. Levertin a. Berlin. — Hr. Obristlieut. v. Stegmannsky, Hr. Kaufm. Reifner, Hr. Gärtner Reifner u. Hr. Pred. Piskow a. Berlin. — Hr. Gastgeber Silber a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Dr. jur. Northoff m. Sem. a. Hildesheim. — Hr. Reg.-Arzt Dr. Schwarz m. Fam. a. Eisleben. — Hr. Dr. med. Ehrhardt a. Merseburg. — Frau Kommerzienrätthin Schulz a. Döben.

Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Nicolai a. Kalbe. Goldnen Löwen: Hr. Rfm. Richter a. Neustadt. — Hr. Ger.-Amm. Arnhold m. Fam. a. Kamberg.